

QUARTIERPARK PFINGSTWEID ZÜRICH

Internationaler Projektwettbewerb 3. Preis 2010

Ausloberin: Grün Stadt Zürich

Landschaft: Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau GmbH

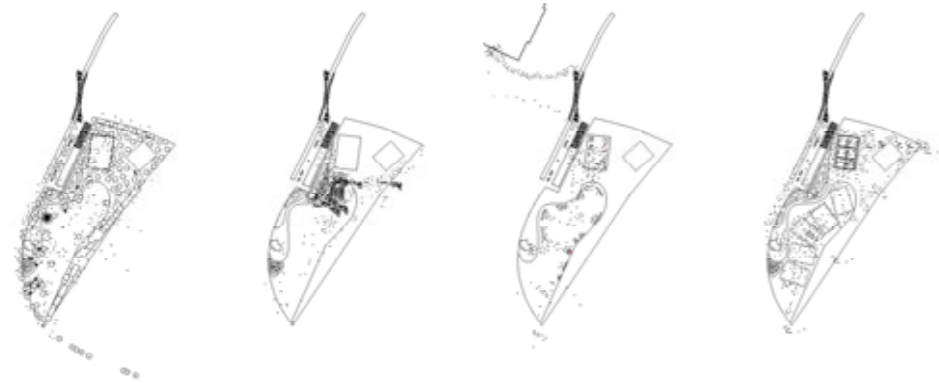
Architektur: Markus Schietsch Architekten GmbH

Stadtsoziologie: Heinz Nigg, Ethnologe, Zürich

Freiraumfläche 12'000 m²

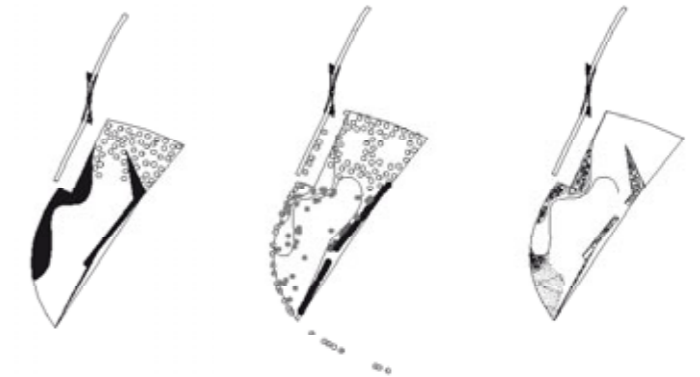


Komplementäre Freiräume tags und nachts - Interagierende Nutzergruppen (Angestellte und Studenten)



Nutzungen: Alltag, Openair-Konzert, «offene Ateliers», Sportfest

Ausgehend vom Bedürfnis nach einem «wirklich grünen Park» in Zürich West schlagen wir einen Freiraum vor, dessen zentraler Wert in einer weiten, von Bäumen und Modellierungen gefassten Wiese besteht. Der klassisch anmutende Park erschliesst entlang seiner Ränder vielfältige Räume und Nutzungen: Ein Lindenhain bildet den Übertrittsraum von der Pfingstweidstrasse, transferiert gewissermassen die Stimmung vom Lindenhof, Zürichs Ursprung, hierher. Bald schon könnte er seine Atmosphäre einer Schule und einem Sportplatz zum Geleit geben. Eine präzise geschnittene Kante verweist auf die kristallinen Neubauten des Coop-Areals, während weiche Modellierungen die anonymere Seite einbetten. Zum Gleisfeld hin ist der Park am offensten: Hier gibt er sich der akustischen Brandung der Züge und Transformatoren hin, den Blick auf den Üetliberg gerichtet. Die Neukolonisierung von Zürich West ist von sehr gründlichem Charakter, doch es ist anzunehmen, dass neue Nutzer wie die Studierenden der künftig benachbarten Hochschule der Künste Wege finden werden, sich der jungen Stadträume zu bemächtigen, hier «neue Gärten anzulegen».



Kanten - Vegetation - Oekologie